

Diese Zusammenfassung basiert auf der Mitschrift von Sofie Eichner, Stadt Dortmund, die der Geschäftsstelle GeVoR freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. Herzlichen Dank!

Begrüßung durch Herrn Dr. Dudda, RVR

Der RVR versteht Gesundheit (Zugang, Zuverlässigkeit) als zentrales Konstitutionsprinzip der Gesellschaft und verfolgt deswegen drei Arbeitsschwerpunkte in dem Feld:

- Internationale Dachmarke Ruhrgebiet: Gesundheit und Umwelt sind wichtige Handlungsfelder der Wirtschaft im Ruhrgebiet; das Ruhrgebiet will als Modellregion für diese Zweige und für eine gute Versorgung aller Menschen erkennbar sein
- Digital Health: Steuerungsdaten zu Gesundheit digitalisiert verarbeiten und Medizinwirtschaft stärken
- Kommunale Gesundheitsversorgung stärken: durch die Zeichnung und Koordination der Initiative GeVoR; Gesundheitsbeigeordnetenkonferenz als vernetzte Steuerungseben der Kommunen

Moderiertes Gespräch Gehle / Renzel: GeVoR verstehen

- Einheitliche Problemsicht wurde betont und das Ziel, bessere Lösungen in der Fläche (Projektitis überwinden) zu entwickeln, die sich dann „in die SGBs brennen“
- Notwendigkeit der Kooperation der unterschiedlichen Akteure wurde beiderseits hervorgehoben mit der Forderung, die jeweiligen Systembedingungen anzuerkennen und darauf aufbauend gemeinsame Lösungen zu entwickeln: „allein ist wie Strampeln im Sack“; GeVoR soll die Sprachlosigkeit / eingefahrene Rhetorik zwischen den Akteuren aufbrechen
- Potenzial von GeVoR sei der gemeinsame Entwicklungsprozess auf Basis des Problemverständnisses, des persönlichen Austausches und verbindlicher Ziele (Charta)

Projektbeispiele mit Übertragungspotenzial

- Mekids_best im Ruhrgebiet: die Zusammenarbeit von Kliniken, Ärzten und Jugendhilfe anhand des Kinderschutzes stand im Mittelpunkt; es konnten Strukturen und Verfahren entwickelt und verstetigt (z.T. refinanziert über SGB V) werden; aus Sicht der Jugendhilfe hat sich der Profit durch das Projekt im Laufe der Zeit deutlich gesteigert (guter Zugang zu Ärzten) auch wenn die Refinanzierung allein im SGB V liegt
- GAT: Gesundheit – Arbeit- Teilhabe aus dem Kreis Recklinghausen: übertragbares Verfahren aus Diagnostik, Fallkonferenz, Casemanagement und Stabilisierung von JC-Kunden; größte Herausforderung ist die Inanspruchnahme der Leistungen durch die Kunden (trotz guter Ressourcenausstattung); wichtigste Erkenntnis: Gesundheit ist wesentlicher Faktor bei der Aufnahme von Arbeit – viele Kunden werden nicht mehr gesund; daraus folgt, dass Gesundheit präventiv gefördert werden muss (v.a. im Niedriglohnsektor, beim Bürgergeldverfahren), es bessere Zugänge zum System geben muss (Angst, Scham, Unwissenheit überwinden) und der ÖGD hier eine wichtige Rolle hat; keine Anschlussfinanzierung trotz nachgewiesener Wirksamkeit!
- Stadtteilklinik Stoppenberg und Statamed: Innovationsfondsprojekt, um das kommunale Versprechen einzulösen, dass die Versorgung (trotz Klinikschließung) gesichert ist; Ziel eine kurz-stationäre Behandlung eingebettet in eine vernetzte ambulante Versorgung zu bieten, die Elemente wie flying nurse, Gesundheitskiosk, Praxen z.T. unter einem Dach verbindet

Podiumsgespräch: Spelmeyer (KVWL), Henze (GE), Mohrmann (AOK RH)

Gefragt nach dem Beitrag des jeweiligen Partners in GeVoR gab es folgende Inputs:

- AOK: Daten und Analyseinformationen; Konzeptionelle Überlegungen und Erfahrungen wie Kiosk; gesellschaftliche Verpflichtung einlösen und Lust an der Weiterentwicklung
- KV: Kompetenz und Erfahrung aus dem SGB V und Innovationsprojekten; großes Interesse daran einen Schulterschluss zu organisieren, um die Versorgung aufrecht zu erhalten und zu optimieren; deshalb soll schnell die Verantwortungsgemeinschaft geschaffen werden in dem man aufeinander zu geht, redet und versteht...
- Kommunen: haben Daten und Fachwissen; kennen und bearbeiten alle Schnittstellen; gestalten und begleiten an den Anschlussstellen; erreichen Menschen in Settings, vor Ort und niederschwellig in Kooperation mit Wohlfahrt und anderen Akteuren; können den Schulterschluss mit allen Akteuren der Daseinsfürsorge herstellen / organisieren; leisten eigene Beiträge zur Versorgung; verfolgen einen integrierten Ansatz bei der

Angebots- und Netzwerkbildung; haben über den politischen Raum auch Verbindungen auf die anderen Ebene wie Land und Bund

Gefragt nach der Erwartung an GeVoR wurde aufgeführt und durch Publikum ergänzt:

- Zusammenführung von Ideen
- Gemeinsames Verständnis erzeugen
- Projekt-Konkurrenz oder Diskreditierung von Ansätzen abbauen
- Transport von Forderungen gemeinsam über die Ebenen
- Einbringen von Ressourcen durch alle Partnern (auf unterschiedlichen Ebenen)
- Fokussierung von Themen (anhand Zielgruppen) um ressourcenschonen zu arbeiten
- Kluge Arbeitsorganisation in der Zusammenarbeit aber auch später in den Maßnahmen
- Entwicklung von Bausteinen / Modulen die im Kern übertragbar sein sollen (örtliche Rahmenbedingungen achtend)
- Handeln und Umsetzen
- Nutzerinnen und Nutzer, Bewohnerinnen und Bewohner beteiligen